

Idiotiken und ein historischer Atlas jedenfalls würdige Aufgaben, deren Lösung uns nur Ehre und der Wissenschaft Förderung bringen könnte."

Die Classe erkennt die Wichtigkeit aller Vorschläge Herrn Chmel's an; beschliesst aber, sich vor der Hand nur auf Einen: den der Herausgabe österreichischer Geschichtsquellen (*Fontes rerum Austriacarum*) und eines damit zu verbindenden Archivs zu beschränken, und ernennt eine Commission, bestehend aus den Herren Chmel, Endlicher, Baron von Münch und Wolf, zur Prüfung dieses Vorschlages und, im Falle sie ihn gutheisse, zur Ausarbeitung eines umständlicheren Planes.

SITZUNG VOM 1. DECEMBER 1847.

Herr Regierungsrath Chmel macht als Berichterstatter der in der vorhergehenden Sitzung ernannten „historischen Commission“ folgende Motion:

Hochverehrte Herren!

Die von Ihnen in der letzten Classen-Sitzung (am 24. November d. J.) ernannte Commission zur Herausgabe österreichischer Geschichtsquellen hat sofort ihre Wirksamkeit begonnen und in ihrer ersten dreistündigen Commissions-Sitzung sich ihre Aufgabe klar gemacht; da nun einstimmig die Herausgabe eines literarischen Organs dieser Commission unter dem Titel „Archiv für Kunde und Herausgabe österreichischer Geschichtsquellen“ als höchst wünschenswerth, ja unumgänglich nothwendig erkannt wurde, da überdies auch beschlossen wurde, einige der interessanteren österreichischen Geschichtsquellen möglich bald zu veröffentlichen, so ist es zur näheren Begründung und Realisirung des Planes, welchen diese Geschichtsquellen-Commission zu entwerfen und auszuführen hat, vor Allem absolut nothwendig, zu wissen, welchen Raum für ihre literarischen Arbeiten ihr die kaiserliche Akademie zu vergönnen geneigt sei; denn davon wird es abhängen, ob sie einen grösseren oder beschränkteren Plan entwerfen könne und müsse.

Die Commission bittet daher die Classe, sich dahin verwenden zu wollen, dass die kaiserliche Akademie vorläufig für das